



BERND SCHOLTEN

# RAUCHERZEUGER DER FIRMA EL-SMOKE

## Oder: Darf's ein bisschen mehr Qualm sein ...?

**E**ine beliebte und effektvolle Sonderfunktion am Schiffsmodell ist und bleibt der rauchende Schornstein oder Abgaspfosten. Dabei wünscht sich jeder Modellbauer eine realistisch wirkende Rauchmenge, wie sie auch bei den Originalen zu sehen ist und nicht nur ein vor sich hin säuselndes Rauchföhnchen, welches sich schon beim leisesten Windstoß in Wohlgefallen auflöst. Hierfür gibt es ja auch einige Produkte am Markt, die diesen Anforderungen recht gut genügen. Die Funktion dieser Zubehörteile wurde schon des Öfteren in verschiedenen Publikationen beschrieben, wie zum Beispiel auch in einer der zurückliegenden Ausgaben der *SchiffsModell* (09/12, „Jetzt wird Dampf gemacht!“). Die Firma EL-Smoke möchte mit ihren Produkten, welche ursprünglich für den Flugmodellbau entwickelt worden sind, die Latte in Sachen „Rauchmenge“ ein Stückchen höher legen. Zum Test standen uns zwei Produkte, nämlich der „Smoke-EL, Baugröße S“ und der

Alle Komponenten des Smoker EL-S, rechts die Frästeile für die Montage im Schiffsmodell. Das Rauchöl gibt es auch in größeren Gebinden



Smoker EL-S mit Pumpe und Smoke-Driver



Der Smoke-EL-Dampfblock baut sehr kompakt

„Smoke-EL-Dampfblock“ zur Verfügung. Die beiden unterschiedlich arbeitenden Systeme haben dennoch eine Gemeinsamkeit: Sie werden durch den sog. Smoke-Driver gesteuert. Diese kompakte Steuerelektronik ist mikroprozessorgesteuert und überwacht den gesamten Betrieb der Rauchanlage. Mit ihr werden die keramischen Heizelemente, beim Smoke-EL „S“ die Förderpumpe für das Rauchöl und beim Dampfblock ein Axiallüfter gesteuert. Des Weiteren überwacht der Smoke-Driver die Versorgungsspannung der verwendeten Stromquelle, was vor allem für LiPo-Akkus wichtig ist, um diese nicht zu tief zu entladen. Der Smoke-Driver ist für den Betrieb mit 3, 5 und 6 LiPo-Zellen erhältlich und schaltet das System beim Erreichen der entsprechenden Entladeschlussspannung ab. Die

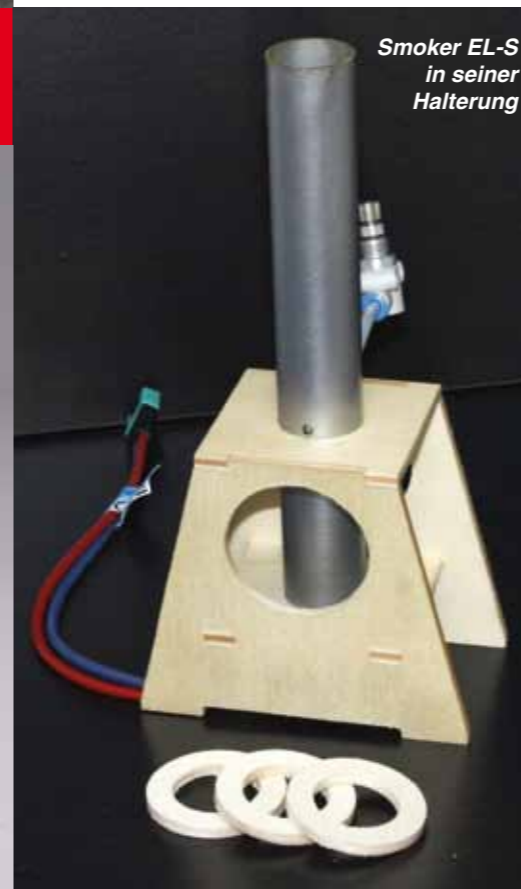
Betriebszustände werden mit einem Drei-Pos.-Schalter (Wechselschalter) am Sender geschaltet.

- Beim EL-S bedeutet das:
- Pos. 1 Aus
  - Pos. 2 Heizelement an
  - Pos. 3 Aktivierung der Pumpe

- Beim EL-Dampfblock sinngemäß:
- Pos. 1 Aus
  - Pos. 2 Heizelement an
  - Pos. 3 Axiallüfter wird eingeschaltet

Beim ersten Einschalten wird das Heizelement noch nicht aktiviert, denn zuerst wird das System „kalt geflutet“, damit die Heizelemente im trockenen Zustand keinen Schaden nehmen. Verbunden sind die Komponenten der Anlage mit Schläuchen und Steckkupplungen, die normalerweise im Pneumatikbereich ihre Verwendung finden. Die Zufuhr des Rauchöls wird mit einem Drehventil reduziert, welches zwischen Pumpe und Smoker eingefügt wird, damit nicht mehr Flüssigkeit das Heizelement erreicht, als dieses verkraftet. Für den vertikalen Einbau im Modellschiff ist eine CNC-gefräste Halterung aus Sperrholz erhältlich, welche dem Smoker EL-S einen sicheren Stand verleiht.

Smoker EL-S in seiner Halterung



### Praxistest

Meinen ersten Testaufbau habe ich vor der heimischen Haustür in Betrieb genommen. Schon mit einem 3s-LiPo stieg eine beachtliche Rauchsäule aus dem Smoker EL S auf. Diese ist aber mit der Betriebsspannung von 11,1 V nur von kurzer Dauer, da das Heizelement schnell durch das nachlaufende Rauchöl abgekühlt wird. Beim nächsten Test habe ich sechs Zellen verwendet. Die jetzt erzeugte Rauchsäule erreichte ohne Probleme die Oberkante des Hauses. Und hierbei sprechen wir nicht über ein leichtes Säusel, sondern über eine große Menge weißen, dichten Rauches! Dieser Test führte dazu, dass prompt meine Nachbarin aus der Haustür stürzte, weil sie einen Hausbrand befürchtete. Somit musste ich wohl oder übel das Testareal räumen. Für die weiteren Tests habe ich mich daher



Feuer frei vorm Eigenheim! Kurz darauf schlug die Nachbarin Alarm ...

gleich mit einem Freund verabredet (danke Stefan), welcher bei der örtlichen Feuerwehr beschäftigt ist. Denn wer kennt sich besser mit Feuer, Rauch und hohen Temperaturen aus als die Feuerwehr? Auf dem Gelände der Feuerwehr konnten wir unserem Spieltrieb endlich freien Lauf lassen. Hier bestand ja auch keine Gefahr, dass jemand unnötigerweise die Floriansjünger alarmieren würde! Der Smoker EL-S wurde durch uns in verschiedenen Lagen mit einem 6s-Lipo befeuert. Zuverlässig erzeugte dieser immer wieder mächtige Rauchmengen, die das



Der Smoker EL-S in passender Umgebung ... da blickt selbst die Feuerwehr kaum noch durch!



Gelände weitläufig einnebeln. Und da ohnehin gerade das Fahrzeug des Einsatzleiters auf dem Hof stand ... wir wären keine Männer, wenn wir diese Gelegenheit nicht genutzt hätten. Das Fahrzeug wurde also mit breitem Grinsen der Protagonisten ausgiebig eingenebelt und die blauen Lichter hatten ihre liebe Not, den Qualm zu

durchdringen. Der darauf folgende Test des Rauchblocks war nach dieser „Rauchorgie“ dann eher unspektakulär. Den Rauchblock habe ich, wie vom Hersteller vorgeschlagen, mit einem 3s-LiPo betrieben. Nach dem Einschalten tritt eine für ein Schiffsmodell passende Rauchmenge aus den zwei nach oben gerichteten Röhren aus. Beim



Der Dampfblock im Einsatz



Heiße Sache: Die Oberfläche des Smoker EL-S erreicht bis zu 250 °C!

Zuschalten des Axiallüfters wird der Rauch aus diesen herausgedrückt, so wie es auch bei den Originalen der Fall ist, wenn die Drehzahl der Motoren schlagartig unter Last erhöht wird.

#### Fazit

Die vorgestellten Produkte der Firma Smoke-EL sind gut durchdacht und sehr gut verarbeitet. Es handelt sich wirklich um „Edelkomponenten“ für den Modellbau. Der

Rauchblock ist mit einer gemessenen Außentemperatur von 57 °C für den Einbau in ein Schiffsmodell gut geeignet und setzt in Sachen Rauchmenge Maßstäbe. Da die Größe des angeschlossenen Tanks nach eigenem Gusto frei wählbar ist, ist auch die Betriebsdauer variabel.

Der EL-S ist meiner Meinung nach nur bedingt für den Einbau in ein Schiffsmodell geeignet. Die Außentemperatur am oberen Ende erreicht bis zu 250 °C! Diese Temperatur wird in einem geschlossenen Modell bzw. in einem verkleideten Abgaspfosten sicherlich zum Problem. Dieser Rauchentwickler ist somit eher für spektakuläre Sonderfunktionen wie das Einnebeln eines Kriegsschiffes oder die Darstellung eines Brandes auf einem Schubponten etc. denkbar.

Auf jeden Fall sollte vor dem Einbau der Anlage eine Verträglichkeitsprüfung des Rauchöls mit allen verwendeten Lacken und Werkstoffen durchgeführt werden, sicher ist sicher Insgesamt handelt es sich aber um „Qualmer“, die mit ihrer Rauchleistung beeindruckend und das bekannte „Spielkind“ in uns allen befriedigen. Auf der Homepage des Herstellers gibt es neben weiteren Informationen auch diverse Produktvideos, die die Leistungsfähigkeit der Raucherzeuger verdeutlichen: [www.smoke-EL.de](http://www.smoke-EL.de)

#### Bezugsquelle:

ON-LiNE Software & Modellbau  
Sünnerholm 5, 24885 Sieverstedt  
Tel. 04603/773, [www.smoke-EL.de](http://www.smoke-EL.de)

Anzeigen

**PROXXON**